

# impp

**INSTITUT FÜR MEDIZINISCHE UND  
PHARMAZEUTISCHE PRÜFUNGSFRAGEN**  
*Rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts • Mainz*

## **PRAKTISCHE HINWEISE ZUR DURCHFÜHRUNG DER SCHRIFTLICHEN PRÜFUNGEN NACH DER APPROBATIONSORDNUNG FÜR ÄRZTE**

**46., ÜBERARBEITETE AUFLAGE  
NOVEMBER 2009**





# Inhalt

	Seite
Einleitung.....	2
1.    Allgemeine Hinweise .....	2
2.    Gestaltung der Prüfungsaufgaben.....	6
2.1    Aufgabentypen .....	6
2.1.1    Aufgabentyp A: Einfachauswahl .....	6
2.1.2    Aufgabentyp B: Zuordnung .....	8
2.2    Aufgabenfolge.....	10
2.3    Fallstudien.....	11
2.4    Bildmaterial.....	12
2.5    Laborparameter-Tabellen .....	12
3.    Prüfungsablauf .....	13
3.1    Übersicht.....	13
3.2    Prüfungsunterlagen.....	14
3.2.1    Aufgabenheft.....	15
3.2.2    Antwortbeleg.....	15
4.    Technische Hinweise zum Markieren des Antwortbeleges.....	17
5.    Auswertung der Prüfungen.....	19

## Einleitung

Ziel dieses Heftes ist es, Sie mit den organisatorischen und technischen Einzelheiten der Multiple-Choice-Prüfung (M.-C.-Prüfung) nach der Approbationsordnung für Ärzte (ÄAppO) vertraut zu machen. Wir wollen Ihnen die verschiedenen Aufgabentypen vorstellen, Ihnen Bearbeitungshinweise geben und Sie über die Auswertung dieser bundeseinheitlichen Examen informieren. Wir bitten Sie, das vorliegende Heft sorgfältig zu studieren, damit Sie im Examen keine Zeit dadurch verlieren, dass Sie nicht hinreichend mit der Prüfungstechnik vertraut sind.

### 1. Allgemeine Hinweise

#### Prüfungsorganisation

Die **inhaltliche Ausrichtung** der Prüfungen, die **Vorbereitung der Unterlagen** und die **Auswertung** erfolgen **zentral** im Institut für medizinische und pharmazeutische Prüfungsfragen (IMPP). Die **Meldung** zum Examen und die Entscheidung über die **Zulassung** erfolgen **dezentral** bei den Landesprüfungsämtern (LPÄ). Diese Ämter führen auch die Prüfungen durch und informieren die Prüfungsteilnehmer über die Ergebnisse.

#### Art der Prüfung und Beantwortung der Aufgaben

Die schriftlichen Examen setzen sich aus einer feststehenden Anzahl von M.-C.-Aufgaben zusammen. Bei diesen Aufgaben handelt es sich um **Prüfungsfragen mit vorgegebenen Antwortmöglichkeiten**. Im Gegensatz zu anderen herkömmlichen Prüfungsverfahren stehen beim Antwort-Wahl-Verfahren der ÄAppO nur fünf Möglichkeiten zur Wahl. Damit ist die Antwortwahl grundsätzlich auf einen zusammen mit der Fragestellung festgelegten Entscheidungszusammenhang eingegrenzt, innerhalb dessen eine Abwägung zu treffen ist. Eine wesentliche Folge hieraus ist:

**Eine M.-C.-Aufgabe kann nur dann sinnvoll bearbeitet werden, wenn die Aufgabe als Ganzes - in der Aufgabenstellung und in den Antwortalternativen - zur Kenntnis genommen und im Kontext bewertet wird.**

Das bedeutet für Sie: Auch wenn Sie meinen, dass eine dort nicht angebotene Antwort die Aufgabe besser oder umfassender beantworten würde, ist

**nur unter den vorgegebenen Möglichkeiten zu wählen.** Ihre Entscheidung für eine bestimmte Antwort enthält zugleich die Festlegung, dass diese Antwort gegenüber den vier konkurrierenden Antwortalternativen die beste - weil umfassendere oder dem Normalfall nähere - Beantwortung darstellt (**Bestantwort**).

Die Prüfungsaufgaben sind stets so konstruiert, dass eine Abwägung auf der Grundlage der erforderlichen Kenntnisse eindeutig zu der nach gesichertem Wissen besten der angebotenen Antwortmöglichkeiten führt. Nur diese wird als richtige Lösung anerkannt. **Beachten Sie also, dass Sie mit der Wahl der Ihrer Meinung nach zutreffenden Antwort die übrigen vier Antwortmöglichkeiten als nachrangig** im Hinblick auf eine bestmögliche Beantwortung der Aufgabe **beurteilen!**

Man unterscheidet je nach Konstruktionsart einer Aufgabe verschiedene Aufgabentypen, die in Kapitel 2 dieses Heftes anhand von Beispielen näher erläutert werden.

### **Technische Aufgaben- bearbeitung**

Zur Erfassung Ihrer Aufgabelösungen werden Ihnen Antwortbelege bereitgestellt (vgl. Kapitel 3), auf denen Sie Ihre Antworten markieren müssen.

Da die Antwortbelege maschinell ausgewertet werden, sind beim Markieren gewisse technische Richtlinien einzuhalten. Um eine schnelle und von Fehlinterpretationen freie Ergebnisermittlung zu gewährleisten, bitten wir Sie deshalb, die in Kapitel 4 zusammengestellten schreibtechnischen Regeln zu beachten.

Für die Bearbeitung jeder Aufgabe (Lösung und Markierung auf dem Antwortbeleg) stehen beim Ersten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung **durchschnittlich 1 ½ Minuten** und beim Zweiten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung **durchschnittlich etwa 2 ¾ Minuten** zur Verfügung.

### **Bedeutung der Antwortbelege**

Nur die Markierungen auf den Antwortbelegen sind die verbindliche Grundlage für die Feststellung Ihres Examensergebnisses.

### **Bewertung der Aufgaben**

Eine Aufgabe gilt als **richtig gelöst**, wenn auf dem Antwortbeleg die **festgesetzte Lösung** markiert wurde. Eine Aufgabe wird in jedem Fall als **nicht richtig gelöst gewertet**, wenn **keine oder mehrere Antworten** markiert wurden. Markieren Sie deshalb immer **nur eine** Antwort, selbst wenn Sie meinen, die Aufgabe habe mehr als eine Lösung!

### **Eliminierung von Aufgaben**

Aufgaben, die sich nach der Prüfung als fehlerhaft herausstellen, sind nicht zu berücksichtigen und werden eliminiert. Bei der Bewertung ist dann von der verminderten Zahl von Prüfungsfragen auszugehen. Da solche Aufgaben trotz ihrer Fehlerhaftigkeit im Einzelfall die Erbringung einer Prüfungsleistung zulassen können, darf sich die **Eliminierung** für einen Prüfling **nicht zu seinem Nachteil**, der in der Bewertung mit einer schlechteren Prüfungsnote liegen würde, auswirken.

Zur Prüfung eines solchen Nachteils wird daher im Rahmen der Prüfungsauswertung grundsätzlich eine **Vergleichsberechnung** vorgenommen. In diese werden individuell für jeden Prüfling die eliminierten Aufgaben einbezogen, zu denen er eine zutreffende Antwort gewählt hat (unberücksichtigt bleiben dabei von ihm nicht richtig beantwortete eliminierte Aufgaben). Der Prüfungsumfang und die Durchschnittsleistung der Erstteilnehmer mit Mindeststudienzeit (Referenzgruppe) werden unter Berücksichtigung dieser Aufgaben neu berechnet. Dies kann im konkreten Fall eine Erhöhung der Bestehens- und Notengrenzen zur Folge haben.

Führt diese Berechnung zu einer Verbesserung der Prüfungsnote, würde eine Nichtberücksichtigung fehlerhafter Aufgaben einen Nachteil bedeuten. Dieser wird dadurch vermieden, dass der betreffende Prüfling eine Ergebnismitteilung mit der besseren Note erhält. Auf die Notenverbesserung

### Hinweise zu Aufgaben- inhalten

rung, den sog. Nachteilsausgleich, wird dabei ausdrücklich hingewiesen. Enthält die Ergebnismitteilung keinen derartigen Hinweis, bedeutet dies, dass die - wie erwähnt immer durchgeführte - Vergleichsberechnung im konkreten Einzelfall keinen ausgleichenden Nachteil ergeben hat.

Achten Sie im Hinblick auf dieses ggf. anzuwendende Eliminierungsverfahren darauf, dass Sie **nicht unverhältnismäßig viel Zeit** auf die Beantwortung einer einzelnen Aufgabe **verwenden**.

Sollten Sie der Meinung sein, dass einzelne Aufgaben unklar, missverständlich, unbeantwortbar oder in sonstiger Weise fehlerhaft sind, haben Sie die Möglichkeit, **schriftliche Hinweise an das IMPP** zu richten (nicht zu verstehen als förmlicher Rechtsbehelf). Derartige informelle Zuschriften können noch im Rahmen der Prüfungsauswertung berücksichtigt werden, wenn sie **innerhalb etwa einer Woche nach der Prüfung** beim IMPP eingehen. Ihre Anmerkungen werden in jedem Fall sorgfältig geprüft. Haben Sie aber bitte Verständnis dafür, dass nicht jede einzelne Zuschrift individuell beantwortet werden kann.

Und bedenken Sie bitte auch, dass sich das Gewicht der schriftlichen Hinweise bei der Prüfungsauswertung allein nach der Stichhaltigkeit der vorgebrachten fachlichen Argumentation bemisst, nicht aber nach der Menge der Zuschriften, die dem IMPP zu einem Prüfungssachverhalt zugehen.

## 2. Gestaltung der Prüfungsaufgaben

### 2.1 Aufgabentypen

Nachfolgend wollen wir Ihnen die verschiedenen Aufgabentypen anhand von Beispielen vorstellen. Diese Beispiele sind durch Erläuterungen ergänzt, die jeden Aufgabentyp näher charakterisieren und Ihnen Hinweise für die Bearbeitung geben.

#### Grundsätzliche Hinweise:

1. Der in einer Prüfungsfrage angesprochene Sachverhalt bezieht sich, soweit im Aufgabentext nicht ausdrücklich besondere Bedingungen angesprochen werden, grundsätzlich auf den medizinischen oder wissenschaftlichen **Regelfall** sowie auf die Gegebenheiten in der Bundesrepublik Deutschland.
2. Das Wort **Aussage** hat in den Prüfungsfragen - falls nicht anders vermerkt - seine Bedeutung im Sinne von **Äußerung, Angabe, Mitteilung**.
3. Angaben im Aufgabenstamm (z. B. chemische Formeln, Befunde usw.) sind stets als richtig zu unterstellen. Nur die fünf Antwortmöglichkeiten sind von Ihnen zu beurteilen.

#### 2.1.1 Aufgabentyp A: Einfachauswahl

##### Beispiele:

- 1 Zum Hochdruckteil des Blutkreislaufs gehört (gehören)
  - (A) die A. pulmonalis
  - (B) die rechte Herzkammer
  - (C) die A. coronaria dextra
  - (D) die Venen des Fußes
  - (E) V. portae hepatis
- 2 Bei einer Patientin ist die Erythrozytenzahl pro  $\mu\text{L}$  Blut vermindert, aber die Hämoglobinkonzentration im Normbereich (= MCH erhöht).  
Für welche der folgenden Störungen spricht diese Befundkonstellation am ehesten?
  - (A) Folsäuremangel
  - (B) Darmblutung
  - (C) Eisenmangel
  - (D) verkürzte Erythrozytenlebensdauer
  - (E) Vitamin-D-Mangel

- 3 Welcher der folgenden Knochenpunkte im Bereich der Schulter ist **nicht** von außen tastbar?
- (A) Akromion
  - (B) Tuberculum supraglenoidale
  - (C) Tuberculum minus
  - (D) Processus coracoideus
  - (E) Tuberculum majus
- 4 Bei intramuskulären Injektionen in die Regio glutealis ist **am wenigsten** gefährdet:
- (A) N. ischiadicus
  - (B) N. gluteus superior
  - (C) A. glutealis superior
  - (D) A. glutealis inferior
  - (E) A. pudenda interna

#### Erläuterungen:

Wie Sie den vorangestellten Beispielen entnehmen können, folgen bei diesem Aufgabentyp auf eine Frage oder unvollständige Aussage fünf mit A bis E gekennzeichnete Antworten oder Ergänzungen.

Von diesen Antwortmöglichkeiten sollen Sie **eine einzige** auswählen. Als richtige Lösung wird die Wahl der Antwortalternative gewertet, die die Aufgabe **bestmöglich** beantwortet. Dies kann entweder die allein bzw. am ehesten zutreffende Antwort oder Aussage oder die einzig falsche bzw. am wenigsten zutreffende Antwort oder Aussage (**Bestantwort**) sein.

In unseren Beispielen ist C die Lösung für Nr. 1, A für Nr. 2, B für Nr. 3 und E für Nr. 4.

Lesen Sie bitte **immer alle** angebotenen **Antwortmöglichkeiten** sorgfältig und vollständig durch, prüfen Sie sie dann in Bezug auf die Aufgabenstellung und im Verhältnis zueinander und treffen Sie erst danach Ihre Entscheidung für die **bestmögliche** dieser fünf Antwortalternativen.

## 2.1.2 Aufgabentyp B: Aufgabengruppe mit gemeinsamem Antwortangebot - Zuordnung -

### Beispiel:

Ordnen Sie jeder der in Liste 1 genannten Zellarten die für sie charakteristische Eigenschaft (Liste 2) zu.

<u>Liste 1</u>	<u>Liste 2</u>
5 Plasmazellen	(A) zeigen ausgeprägte Phagozytoseaktivität
6 Histiozyten	(B) sind mehrkernig
	(C) besitzen eosinophile Granula
	(D) produzieren Gamma-Globuline
	(E) sind die Stammzellen für die Zellen der Stützgewebe

### Erläuterungen:

Dieser Aufgabentyp besteht aus einem Fragenstamm, der auch aus einer allgemeinen Handlungsanweisung bestehen kann (z. B.: "Ordnen Sie den in Liste 1 aufgeführten Begriffen die zutreffende Aussage (Liste 2) zu!") sowie

- einer Liste mit nummerierten Begriffen oder Aussagen (Liste 1)
- einer Liste von fünf durch die Buchstaben A bis E gekennzeichneten Antwortmöglichkeiten (Liste 2).

Sie sollen zu **jeder** nummerierten Aufgabe der Liste 1 aus der Liste 2 die eine Antwort A bis E auswählen, die Sie für zutreffend halten oder von der Sie meinen, dass sie im engsten Zusammenhang mit dieser Aufgabe steht. Beachten Sie bitte, dass eine Antwort aus Liste 2 auch für mehrere Aufgaben aus Liste 1 die richtige Lösung bilden kann!

In unserem Beispiel ist D die Lösung für Aufgabe Nr. 5 und A die Lösung für Aufgabe Nr. 6.

Wenn Sie Ihre Lösungen im Aufgabenheft kennzeichnen wollen, schreiben Sie sich am besten - wie im nachfolgenden Beispiel - die Lösungsbuchstaben (A bis E) an die entsprechende Aufgabennummer:

Ordnen Sie jeder der in Liste 1 genannten Zellarten die für sie charakteristische Eigenschaft (Liste 2) zu.

D  
A

<u>Liste 1</u>	<u>Liste 2</u>
5 Plasmazellen	(A) zeigen ausgeprägte Phagozytoseaktivität
6 Histiozyten	(B) sind mehrkernig
	(C) besitzen eosinophile Granula
	(D) produzieren Gamma-Globuline
	(E) sind die Stammzellen für die Zellen der Stützgewebe

**Bitte beachten Sie:**

Da jeder in Liste 1 aufgeführte Gegenstand **einer** Aufgabe entspricht, sind in diesem Beispiel **zwei** Aufgaben enthalten.

## 2.2 Aufgabenfolge

### Beispiel:

Die folgenden Angaben beziehen sich auf die Aufgaben Nr. 7, Nr. 8 und Nr. 9.

Ein 50-jähriger Mann wurde von einem starken, zusammenschnürenden Schmerz in der linken vorderen Brustseite aus dem Schlaf gerissen. Der Schmerz strahlte in den linken Arm aus und ließ auch, nachdem der Patient in Abständen von je 5 Minuten insgesamt 10 Nitroglycerintabletten genommen hatte, kaum nach.

#### Befunde:

Kalter Schweiß.

Blutdruck 100/80 mmHg; Puls 100/min, regelmäßig. Feuchte Rasselgeräusche über den unteren Lungenpartien, leise Herztöne, keine Geräusche oder Arrhythmien. Periphere Pulse alle tastbar.

- 7 Die wahrscheinlichste Diagnose ist:
- (A) Angina pectoris
  - (B) Aneurysma dissecans der Aorta
  - (C) akute Lungenembolie
  - (D) akuter Myokardinfarkt
  - (E) akute Perikarditis
- 8 Welche der folgenden Maßnahmen ist am besten geeignet, die Diagnose zu sichern?
- (A) Bestimmung der LDH i. S.
  - (B) Messung des Zentralvenendrucks
  - (C) Hämatokritbestimmung
  - (D) Lungenübersichtsaufnahme
  - (E) EKG
- 9 Welche der folgenden Enzymkonzentrationen im Serum ist kurz nach einem solchen akuten Ereignis erhöht?
- (A) alkalische Phosphatase
  - (B) GGT (Gammaglutamyltransferase)
  - (C) saure Phosphatase
  - (D) Amylase
  - (E) CK (Kreatinkinase)

### **Erläuterungen:**

Bei dieser Aufgabenform sind zwei oder mehrere Aufgaben zu einer Folge mit gemeinsamem Bezug zusammengestellt. Dieser gemeinsame Bezug ist in dem Vorspann dargelegt. Jede dieser Aufgaben kann einem der bisher dargestellten Aufgabentypen entsprechen. Bei jeder Aufgabe ist wieder die Lösung aus den fünf angebotenen Antworten A bis E auszuwählen. Im vorstehenden Beispiel entsprechen die Aufgaben Nr. 7 bis Nr. 9 dem Aufgabentyp A: Einfachauswahl. In den verschiedenen Aufgabentypen kann gegebenenfalls auch Bildmaterial verwendet sein. Wesentlich ist, dass die zusammengehörenden Aufgaben durch den vorangestellten Satz dem Vorspann zugeordnet werden: "Die folgenden Angaben beziehen sich auf die Aufgaben Nr. ...., Nr. ....und Nr. ...." (hier: Nr. 7 bis Nr. 9).

Die Lösungen im angegebenen Beispiel lauten D für Nr.7, E für Nr. 8 und E für Nr. 9.

### **2.3 Fallstudien**

Fallstudien sind Bestandteil des Zweiten Abschnitts der Ärztlichen Prüfung. Sie bestehen aus einer einleitenden Falldarstellung, dem Falldossier, und einer Reihe von Prüfungsaufgaben (s. 2.1). Das Dossier und die sich anschließenden Aufgaben legen den fachlichen Inhalt der jeweiligen Fallstudie gemeinsam fest; das Dossier ist daher bei der Aufgabenbearbeitung stets mit zu berücksichtigen.

Bitte beachten Sie dabei, dass die Falldarstellung in der Prüfung - wie es in realen Krankengeschichten aus Klinik und Praxis bekanntlich die Regel ist - nicht nur die zielführenden Angaben liefern, die für die Fallbearbeitung erforderlich sind, sondern daneben auch beiläufige Informationen enthalten können, die mit den geschilderten Krankheitsbildern nicht in relevanter Beziehung stehen. Da die vorgelegten Fallstudien authentischen Krankengeschichten nachgebildet sein können, müssen Sie auch mit der Darbietung von Fällen rechnen, die aus retrospektiver Sicht nicht idealtypisch verlaufen sind bzw. deren medizinische Behandlung, wie sie sich realiter ereignet hat, bei retrospektiver Betrachtung als suboptimal einzustufen ist. Des Weiteren sind die in den Falldarstellungen gemachten Angaben zu ärztlichen Vorgehensweisen oder medizinischen Verfahren nicht als Handlungs- oder Verfahrensregel für ähnlich gelagerte Fälle zu verstehen.

Beispiele für Fallstudien können wegen des großen Umfangs aus Platzgründen hier nicht abgedruckt werden. Sie haben jedoch die Möglichkeit, diese im Internet unter folgender Adresse einzusehen:

[www.impp.de](http://www.impp.de)

## 2.4 Bildmaterial

Beispiel:



Abbildung Nr. 1

- 10 In Abbildung Nr. 1 der Bildbeilage ist zu erkennen ein Querschnitt durch:
- (A) Nervenzelle
  - (B) Nervenfaser
  - (C) Haarbalg
  - (D) Sekundärfollikel
  - (E) kleine Arterie

**Erläuterungen:**

Wie Sie dem Beispiel entnehmen können, beziehen sich diese Aufgaben auf Bildmaterial (farbige Abbildungen, Bilder von histologischen Schnitten, Röntgenbilder usw.). In unserem Beispiel ist D die richtige Lösung. Die Aufgaben zum Bildmaterial gehören zu den bisher beschriebenen Aufgabentypen.

## 2.5 Laborparameter-Tabellen

Zu den Prüfungsunterlagen für den Zweiten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung gehören auch „Laborparameter-Tabellen mit Referenzbereichen“, die für die Beurteilung der Ergebnisse von klinisch-chemischen bzw. labormedizinischen Untersuchungen im Rahmen der Prüfung maßgebend sind.

### 3. Prüfungsablauf

#### 3.1 Übersicht

##### Erster Abschnitt der Ärztlichen Prüfung

	Prüfungsstoff	Anzahl der Aufgaben	Bearbeitungszeit
1. Tag	Physik für Mediziner und Physiologie	80	
	Chemie für Mediziner und Biochemie/Molekularbiologie	80	4 Std.
2.Tag	Biologie für Mediziner und Anatomie	100	
	Grundlagen der Medizinischen Psychologie und der Medizinischen Soziologie	60	4 Std.

##### Zweiter Abschnitt der Ärztlichen Prüfung

Die Prüfung findet an drei aufeinander folgenden Tagen statt und dauert jeweils fünf Stunden. Insgesamt sind 320 Aufgaben zu bearbeiten, die teils im Rahmen von Fallstudien, teils als Einzelaufgaben dargeboten werden.

### 3.2 Prüfungsunterlagen

An jedem Prüfungstag erhalten Sie zu Beginn der Prüfung alle für das Examen notwendigen Unterlagen, und zwar:

- **das Aufgabenheft,**
- den zur Erfassung Ihrer Aufgabenlösungen erforderlichen maschinell lesbaren **Antwortbeleg** und
- ggf. das für die Prüfungsbearbeitung erforderliche **Schreibmaterial.**

Bitte beachten Sie, dass das Mitbringen und Benutzen von Hilfsmitteln, (z.B. Taschenrechner, auch in Uhren) und technischen Geräten, die zur Kommunikation einsetzbar sind (z.B. Handys, programmierbare Handheld-Geräte), generell unzulässig ist!

Die Aufgabenhefte werden in zwei verschiedenen Auflagen bereitgestellt, gekennzeichnet durch die Buchstaben A oder B auf dem Deckblatt der Hefte.

Die Antwortbelege sind ebenfalls mit einer Auflagenkennzeichnung versehen (vgl. Abbildung S. 16).

Damit die Prüfungsergebnisse bei der Auswertung einwandfrei personenbezogen zugeordnet werden können, bitten wir Sie, vor Beginn der Aufgabenbeantwortung folgende Punkte zu beachten:

- **Überprüfen Sie genau die Angaben zu Ihrer Person**, die auf dem Ihnen vorgelegten Antwortbeleg ausgedruckt sind!
- **Kontrollieren Sie, ob die Auflage Ihres Aufgabenheftes mit der Auflagenkennung Ihres Antwortbeleges übereinstimmt!**
- Melden Sie fehlerhafte Eintragungen und Nichtübereinstimmung der Auflagenkennzeichnung sofort der Aufsicht, die Ihre Berichtigung erfassen wird!
- Nehmen Sie bitte **keine Änderungen der Belegeintragungen** vor - Sie gefährden die sichere maschinelle Auswertung!

Befolgen Sie bitte die **Anweisungen des Aufsichtspersonals!**

### 3.2.1 Aufgabenheft

Das Aufgabenheft enthält alle Prüfungsfragen des jeweiligen Prüfungstages.

In jedem Aufgabenheft sind die vorkommenden Aufgabentypen nochmals auf der Umschlagseite A erläutert. Auf der Umschlagseite B ist jeweils eine **Kurzfassung der technischen Bearbeitungshinweise** abgedruckt.

Farbige Darstellungen sowie Röntgenbilder, EKG usw., die zur Abbildung Kunstdruckpapier erfordern, werden Ihnen in einer gesonderten Bildbeilage ausgehändigt.

Beim Zweiten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung gehören zum Aufgabenheft außerdem Laborparameter-Tabellen (s. 2.5).

### 3.2.2 Antwortbeleg

Zum **Markieren Ihrer Lösungen** steht Ihnen an jedem Prüfungstag ein maschinell lesbarer **Antwortbeleg** zur Verfügung. Nur dieser ist die **verbindliche Grundlage** für die Auswertung der Prüfung. Achten Sie deshalb streng darauf, dass Sie die Lösungen, die Sie für zutreffend halten, **unbedingt** auf Ihrem **Antwortbeleg** markieren! Behandeln Sie den Antwortbeleg äußerst pfleglich - insbesondere die rechte Kante mit den Steuermarken für die maschinelle Belegung! Hier dürfen Sie keine Punkte oder Striche als persönliche Notizen anbringen.

Die nebenstehende Abbildung zeigt den Antwortbeleg in verkleinerter Form. Er bietet auf Vorder- und Rückseite Raum zur Bearbeitung von insgesamt 190 Aufgaben.

Da maximal 160 Fragen pro Prüfungstag gestellt werden, wird der Antwortbeleg nie voll genutzt.

# Verkleinerte Abbildung des Antwortbelegs

**Vormarkiertes Identifikationsfeld**

**INSTITUT FÜR MEDIZINISCHE UND PHARMAZEUTISCHE PRÜFUNGSFRAGEN**

Blatt-Nr. 113 0200    Erster Abschnitt der Ärztlichen Prüfung Frühjahr 2006    1. Tag

Name, Vorname: **Beispiel, Ute**  
 Geburtsname: \_\_\_\_\_  
 Geb.-Datum: **01.01.1984**  
 Geburtsort: **Berlin**  
 Geschlecht: **weiblich**  
 LPA: **BAD**    Prüfungsort: **Plankstadt**  
 Saal: **21**    Sitzplatz: **0200-8**

Hier bitte nicht markieren

Bitte prüfen Sie die Angaben zu Ihrer Person!  
 Melden Sie Fehler bitte dem Aufsichtspersonal!

Exakt und **deutlich** markieren  
 Falsche Markierungen bitte sauber und vollständig mit Plastikradierer entfernen!

A B C D E **B**

**Auflagenkennung**

1 A B C D E	21 A B C D E	41 A B C D E	61 A B C D E
2 A B C D E	22 A B C D E	42 A B C D E	62 A B C D E
3 A B C D E	23 A B C D E	43 A B C D E	63 A B C D E
4 A B C D E	24 A B C D E	44 A B C D E	64 A B C D E
5 A B C D E	25 A B C D E	45 A B C D E	65 A B C D E
6 A B C D E	26 A B C D E	46 A B C D E	66 A B C D E
7 A B C D E	27 A B C D E	47 A B C D E	67 A B C D E
8 A B C D E	28 A B C D E	48 A B C D E	68 A B C D E
9 A B C D E	29 A B C D E	49 A B C D E	69 A B C D E
10 A B C D E	30 A B C D E	50 A B C D E	70 A B C D E
11 A B C D E	31 A B C D E	51 A B C D E	71 A B C D E
12 A B C D E	32 A B C D E	52 A B C D E	72 A B C D E
13 A B C D E	33 A B C D E	53 A B C D E	73 A B C D E
14 A B C D E	34 A B C D E	54 A B C D E	74 A B C D E
15 A B C D E	35 A B C D E	55 A B C D E	75 A B C D E
16 A B C D E	36 A B C D E	56 A B C D E	76 A B C D E
17 A B C D E	37 A B C D E	57 A B C D E	77 A B C D E
18 A B C D E	38 A B C D E	58 A B C D E	78 A B C D E
19 A B C D E	39 A B C D E	59 A B C D E	79 A B C D E
20 A B C D E	40 A B C D E	60 A B C D E	80 A B C D E

**Aufgabennummer**

Haben Sie für jede gestellte Aufgabe genau eine Antwort markiert?

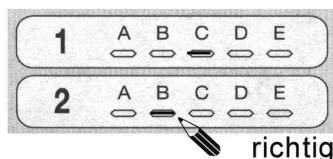
**Steuermarken für die maschinelle Belegung**

#### 4. Technische Hinweise zum Markieren des Antwortbeleges

Um Ihren Antwortbeleg maschinell lesen zu können und um Fehlinterpretationen Ihrer Lösungsangaben zu vermeiden, bitten wir Sie, die folgenden Hinweise zu beachten:

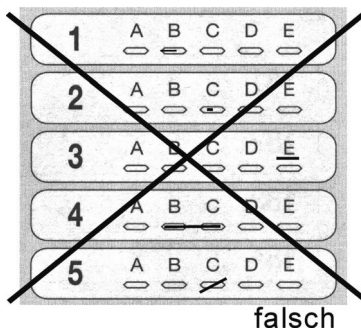
- Verwenden Sie zur Markierung **ausschließlich einen Bleistift**. Bitte mit nicht zu spitzem Bleistift arbeiten!
- Achten Sie beim Markieren genau darauf, dass die Lösungen den richtigen Aufgabennummern zugeordnet werden! Kontrollieren Sie abschließend nochmals, dass Sie für jede gestellte Aufgabe genau eine Antwort markiert haben!

- Markieren Sie Ihre Lösungen durch kräftige waagerechte Striche!



- Markierungen dürfen nicht

- zu schwach oder zu kurz sein,
- so lang sein, dass sie in die benachbarte Markierungsstelle hineinreichen,
- unter- oder oberhalb der Markierungsstelle oder schräg angebracht werden.



- Haben Sie versehentlich an der falschen Stelle markiert, so **radieren** Sie diese Markierung äußerst **sorgfältig** und **vollständig aus**! Achten Sie dabei darauf, dass Sie nicht eine Markierung in der Zeile darüber oder darunter ebenfalls ausradieren!

- Außer in den vorgegebenen Markierungsstellen sind Eintragungen nicht zulässig.
- Behandeln Sie Ihren Antwortbeleg sorgfältig, insbesondere die rechte Kante mit den Steuermarken für die maschinelle Belegung!

Er darf nicht verschmutzt, gefaltet oder sonstwie beschädigt sein. Sollten Sie trotz aller Vorsicht Ihren Antwortbeleg verschmutzen oder beschädigen, melden Sie dies dem Aufsichtspersonal, das Ersatzbelege bereithält!

Eine Kurzfassung dieser technischen Hinweise finden Sie an jedem Prüfungstag auf den Umschlagseiten Ihres Aufgabenheftes.

## 5. Auswertung der Prüfungen

Um Ihnen eine Vorstellung darüber zu vermitteln, welche Verfahrensschritte ablaufen, bis Sie über den Ausgang des Examens benachrichtigt werden, wollen wir Ihnen hier die wichtigsten Informationen über die Durchführung der Auswertung zusammenstellen.

Unmittelbar nach den Prüfungen übergeben die Landesprüfungsämter dem IMPP die markierten Antwortbelege zur Auswertung. Diese Belege werden hier nach den erforderlichen Eingangskontrollen maschinell gelesen, wobei die Antwortdaten zusammen mit den Personalangaben abgespeichert werden. Anschließend werden diese Daten Plausibilitätsprüfungen unterzogen. Hierbei werden alle Auslassungen und nicht verfahrensgerechten Markierungen protokolliert.

Da der nicht unerhebliche Zeitaufwand für diese Kontrollphase fast ausschließlich von der Qualität der Markierungen auf den Antwortbelegen abhängt, können Sie durch eine den Regeln entsprechende Bearbeitung (vgl. Kapitel 4) beschleunigend auf die Ergebnisermittlung einwirken. Fehlerhafte Markierungen, Bemerkungen und Zusätze auf den Belegen führen ebenso zu Störungen im Ablauf wie unsaubere Radierungen.

Im Anschluss an weitere Verfahrenskontrollen, in deren Verlauf inhaltliche und statistische Aufgabenanalysen vorgenommen und alle Aufgaben nochmals überprüft werden, erfolgen die kandidatenbezogene Auswertung und der Druck der Ergebnisunterlagen. Zur Feststellung der Examensresultate übergibt das IMPP den zuständigen Landesprüfungsämtern die in der AAppO festgelegten Ergebnisbescheide und erste statistische Übersichten. Schließlich stellt das IMPP den Landesprüfungsämtern die ausgewerteten Antwortbelege und die Lösungsschlüssel bereit.

Das IMPP wickelt die oben skizzierten Arbeiten zur Auswertung unter Einsatz moderner Geräte ab und ist gemeinsam mit den Landesprüfungsämtern bestrebt, die Prüfungsergebnisse schnellstmöglich bereitzustellen. Haben Sie aber bitte dafür Verständnis, dass die Auswertung wegen der Sicherheits- und Zuverlässigkeitsanforderungen, wegen der großen Kandidatenanzahl und nicht zuletzt wegen des Transports der Unterlagen zwischen den Landesprüfungsämtern und dem IMPP eine Mindestzeit beansprucht, die auch mit noch größerem technischen Aufwand nicht unterschritten werden kann. Aus diesem Grunde bitten wir Sie, die Auswertungszeit abzuwarten und von vorzeitigen Anfragen bei Ihrem Landesprüfungsamt abzusehen.

Die **Benachrichtigung über Ihre Examensleistungen** erhalten Sie **nur von dem** für Sie zuständigen **Landesprüfungsamt**, von dem Sie auch eine Aufstellung Ihrer Antworten zu den Prüfungsaufgaben und der festgesetzten Lösungen erhalten. Vorherige Auskünfte über den Stand des Auswertungsverfahrens und über individuelle oder globale Prüfungsergebnisse werden aus Gründen der Gleichbehandlung aller Prüflinge grundsätzlich nicht gegeben.

Etwa zeitgleich mit der Information der Landesprüfungsämter über die Ergebnisse stellt das IMPP ausgewählte Ergebnisübersichten im Internet zur Verfügung ([www.impp.de](http://www.impp.de)).

Sollten nach Durchsicht dieses Heftes noch Unklarheiten bestehen, wenden Sie sich bitte an Ihr Landesprüfungsamt.



© **IMPP**

INSTITUT FÜR MEDIZINISCHE UND PHARMAZEUTISCHE PRÜFUNGSFRAGEN  
GROSSE LANGGASSE 8  
55116 MAINZ  
[www.impp.de](http://www.impp.de)